



**23. GV Verein INWO Schweiz
Protokoll vom Samstag 27. April 2013
von 14.00 bis 17.00 Uhr im Barocksaal des KdG in Zürich**

Anwesende Vorstandsmitglieder/Sekretariat (6):

Daniel Meier, Hansruedi Weber, Alec Gagneux, Hendrik Barth, Roland Stebler und Monica Gassner-Rusconi (Sekretariat). Entschuldigt infolge Auslandsaufenthalt Schmid Martin

Anwesende Mitglieder (13):

Girschweiler Heinz, Jossi Heinz, Knöller Eberhard, Koch Jakob, Leibacher Albert, Lobsiger Walter, Meier-Solfrian Walter, Meier-Tappolet Hans, Mock Mirco, Rey Romeo, Thöny David, Weinhandl Trudi, Wobmann Walter
Total Stimmberechtigte inklusive Vorstand und Sekretariat: 19 Personen

Anwesende Interessierte (1):

Morgenroth Thomas

Entschuldigte Mitglieder und Interessierte (6):

Barth Hans, Frey Anne-Sybille, Moser Frank, Patzen Andy, Vollenweider Anita und Weder Hansjürg

Vorgängig zur GV trafen sich 13 Personen im Restaurant Karl in Zürich zu einem gemeinsamen Mittagessen zwecks Austausch und Kennenlernen.

Die 23. GV der INWO Schweiz startete um 14.00 Uhr im Barocksaal des KdG in Zürich mit folgenden

Traktanden:

- 1) Begrüssung
- 2) Wahlen: Stimmzähler, Tagespräsident, Genehmigen Traktandenliste
- 3) Genehmigung Protokoll der GV vom 26.4.2012
- 4) Jahresbericht Co-Präsidium
- 5) Bericht Revisoren / Abnahme Jahresrechnung / Entlastung Vorstand
- 6) Aktionen- und Themenschwerpunkte 2013
 - Unterstützung der Vollgeldreform / Monetative (Verein MoMo)
 - Weiterhin Unterstützung der Initiative für ein bedingungsloses Grundeinkommens
- 7) Genehmigung Budget 2013
- 8) Ehrungen
- 9) Varia

Anschliessend an die GV fand ein Vortrag von Reinhard Koradi statt. Er ist Sprecher des Unterstützungskomitees für die Volksinitiative „Für eine Wirtschaft zum Nutzen aller“. Details unter www.wirtschaft-zum-nutzen-aller.ch.

1) Begrüssung

Mirco Mock spielte mit seiner Gitarre und sang Texte passend zur Geld- und Wirtschaftsproblematik. Ein Liedblatt wurde allen verteilt. Doch gab es mehr Zuhörer als Sänger. Herzlichen Dank an Mirco für die schöne musikalische Umrahmung.

Um 14.00h eröffnet Daniel Meier die offizielle Sitzung mit dem Vorstellen des GV Ablaufes und seiner Mitaktiven im Vorstand und Sekretariat.

2) Wahlen: Stimmzähler, Tagespräsident, genehmigen Traktandenliste

Als Stimmzähler stellt sich Albert Leibacher zur Verfügung und als Tagespräsident Heinz Jossi.

Besten Dank für die Übernahme dieser unausweichlichen Ämter an einer GV.

Die Traktandenliste wird von allen Teilnehmenden genehmigt.

3) Genehmigung Protokoll der GV vom 26. April 2012:

Dieses wird mit einer grossen Mehrheit und ohne Gegenstimme genehmigt.

4) Jahresbericht 2012 der INWO und NWO-Stiftung Belcampo

INWO

Hansruedi Weber hat nicht vor den ganzen Jahresbericht vorzulesen, da alle Anwesenden diesen bereits zum Vorstudium zugeschickt erhielten. Er und Daniel Meier erwähnen kurz einige Schwerpunkte des vergangenen Vereinsjahres. Fragen aus dem Publikum gibt es keine. Der [Jahresbericht](#) ist auch auf der INWO Homepage.

NWO-Stiftung Belcampo www.nwo-stiftung.ch

Heinz Girschweiler von der NWO-Stiftung Belcampo erläutert einige erfreuliche Aspekte aus der Tätigkeit der NWO-Stiftung Belcampo. Seit nunmehr rund 25 Jahren gibt es die Stiftung NWO - vor rund zwei Jahren fusionierte sie mit Belcampo - jetzt wird vermehrt nach aussen aufgetreten. Eine Tagung am 28.1.2012 zum Thema Eigentum und Freiheit fand grossen Anklang – es kamen 90 Teilnehmende. Der ganze Tag wurde für intensive Diskussionen genutzt. Daraufhin konnte die NWO-Stiftung Belcampo einen Vortrag in Berlin halten: „Wem gehört der Boden“. Das Bodenthema ist in Deutschland noch viel weniger weit als hier. Im Herbst gab es eine Einladung nach Wuppertal von der Zeitschrift „Humane Wirtschaft“ um über die Tätigkeiten der NWO-Stiftung Belcampo zu berichten. In Deutschland ist man erstaunt, worüber wir in der Schweiz abstimmen können. Die Bodenfrage hat eingeschlagen. Leider wird in Deutschland zur Zeit viel zum Thema Geldschöpfung ja oder nein gestritten, was nicht sehr konstruktiv ist. Die Silvio Gesell-Stiftung erwägt eine ähnliche Stiftung wie NWO-Stiftung Belcampo aufzubauen – mit an deutschem Recht angepassten Themen-Schwerpunkten.

Ende März 2013 fand in Basel im Haus Unternehmen Mitte eine Tagung von 6 Bodenstiftungen statt. Sie diente vor allem zur Vernetzung der einzelnen Stiftungen für die bessere Information der Öffentlichkeit. Die Edith Marion Stiftung ist Eigentümerin des Hauses und in Basel läuft zur Zeit „Boden behalten, Basel gestalten“. Die Gemeinden sollten ihren Boden vermehrt nur noch im Bodenrecht weitergeben und dies wird vermehrt auch ein Thema in der parlamentarischen Beratung sein. Im Anschluss an diese Tagung fand abends ein öffentlicher Anlass statt, welcher mit rund 60 Teilnehmenden ein grosses Echo in der Bevölkerung fand. Zukunftsvisionen: regelmässige Treffen der Stiftungen, eine gemeinsame Internetseite erstellen und die nächsten Veranstaltungen in Angleichung an Basel in andere Städte adaptieren.

Bericht über die Tagung unter http://www.nwo-stiftung.ch/cms/front_content.php?idart=41

Die Mitglieder des Stiftungsrates sind in die Jahre gekommen und es werden jüngere Nachfolgende gesucht. Es besteht die erfreuliche Aussicht, dass demnächst 2-3 Frauen dazu stossen. Die Kontinuität der NWO-Stiftung Belcampo ist somit gewährleistet. Ein wichtiger Aspekt der Stiftung ist der Versand von Briefen an Gemeinden, welche Land verkaufen wollen. Diese werden auf das Baurecht aufmerksam gemacht. In Wetzikon hat z.B. die GLP stark gewirkt und das Bauland wird nun im Baurecht abgegeben. Die NWO-Stiftung Belcampo sendet in solchen Fällen ein Gratulationsschreiben.

AUFRUF an ALLE: Bitte meldet der NWO-Stiftung Belcampo, falls in der eigenen Gemeinde Land verkauft werden soll. Die NWO-Stiftung Belcampo wird reagieren. DANKE.

5) Bericht Revisoren / Abnahme Jahresrechnung / Entlastung Vorstand

Roland Stebler gibt Erklärungen zu Bilanz und Jahresrechnung 2012. Es wurde ein Vereins-Gewinn von 3'436.06 Franken erzielt. Die Schlussbilanz wurde durch eine Gross-Spende „aufgebläht“ – jetzt sind wir wieder auf den üblichen rund 23'000 Franken Vereinsvermögen. Zum Verein MoMo (www.vollgeld.ch) sind rund 17'000 Franken Unterstützung in Form von personellen Ressourcen und Infrastruktur geflossen. Sobald MoMo selbsttragend ist, wird die finanzielle Unterstützung deutlich reduziert.

Der Bericht der Revisoren wird von Jakob Koch vorgelesen und dem Vorstand wird Décharge erteilt. Die Abstimmung für die Annahme der Jahresrechnung durch den Tagespräsidenten wird ohne Gegenstimme angenommen. Roland Stebler und Monica Gassner werden in diesem Zusammenhang herzlich verdankt. Monica Gassner wird im Weiteren für ihre seriöse und charmante und proaktive Führung des Sekretariats gelobt.

Aufgrund der jahrelangen und nicht zu unterschätzenden Arbeit der Revisoren, hat der Vorstand INWO Schweiz beschlossen die beiden Revisoren Jakob Koch und Andy Patzen als Lebensmitglieder in der INWO aufzunehmen. Beide machen die Revision auch für 2013. Herzlichen Dank.

6) Aktionen- und Themenschwerpunkte 2013

Daniel Meier erläutert, dass im Jahr 2013 das Augenmerk und die Energie nochmals auf die MoMo Vollgeldinitiative gesetzt werden. Auch werden weiterhin für Bodenreform, BGE und Abschaffung 1'000er Note gezielt Ressourcen und Engagement bereitgestellt.

Vollgeldreform/Monetative (www.vollgeld.ch)

Hansruedi Weber erklärt, dass der Start der Vollgeld-Initiative auf Frühling 2014 vorgesehen ist – vorausgesetzt die Umstände lassen das zu. Erfahrungen anderer Initiativ-Vorstösse zeigen, dass die Vorbereitung das wichtigste für das Gelingen ist. Der Verfassungstext wurde bereits in drei Varianten erstellt, inzwischen ist eine vierte ausgearbeitet, welche zur Zeit als Grundlage dient. Auch da sind Änderungen möglich – je nach Partner/Unterstützer welche noch dazu stossen und ihre Formulierungen einfließen lassen.

Wie finden wir heute Organisationen, Parteien die uns unterstützen. Bis heute fehlen namhafte Teilhabende, Sponsoren und Finanzgebende, welche absolut nötig sind für einen Lancierungsstart. Die Aussicht ist noch sehr ungewiss.

Besonders drei Punkte waren im 2012 erfreulich:

- Im Juni 2012 fand eine zweitägige internationale Tagung an der UNI Zürich statt zum Thema *Vollgeldreform oder Systemkrise? - Wie Staatsschulden abgebaut und Finanzkrisen verhindert werden können*.

Siehe www.vollgeld.ch/fachtagung.

- Im IWF Papier vom August 2012 zum Thema 100% Money (Chicago Plan der 30er Jahre) - ein Vorläufer zum Vollgeld – fiel die Bewertung absolut positiv aus. Das Echo in den Zeitungen ist inzwischen abgeflaut. Doch es besteht Hoffnung, dass es wieder aufflammt aufgrund der aktuellen Finanz- und Schuldenkrisen. Siehe www.vollgeld.ch/IWF.

- Das Thema Vollgeldreform wurde vom Schweizer Radio und Fernsehen aufgegriffen: ECO – Das Wirtschaftsmagazin www.vollgeld.ch/ECO.

Ausblick: Am 24. Mai 2013 ist die MoMo-GV – Die Lancierung der Volksinitiative soll beschlossen werden.

Siehe dazu [MoMo-GV beschliesst Lancierung](#)

Fragen aus dem Publikum:

Frage: Sind schon alle Parteien angefragt worden?

Hansruedi Weber: Der Verein MoMo konnte bereits bei der Fraktion der Grünen im Bundeshaus vorstellig werden. Junge Grüne haben ein offizielles Positionspapier herausgegeben. Die Integrale Partei hat Vollgeld in das Parteiprogramm aufgenommen. Dem SP-Umfeld wurde via Thinktank Denknetz die Vollgeldreform vorgestellt – ihr fehlte jedoch die konkrete Erwähnung der „Arbeit“ – aus ihrer Sicht ist Arbeit der (einzige) Grund für Mehrwert. Auch die SVP ist zum Teil aufgesprungen, wollen jedoch kontroverser Weise punktuell die Geldschöpfung dem freien Markt überlassen.

Frage: Ist MoMo ein Verein innerhalb der INWO?

Daniel Meier: Nein, MoMo ist ein unabhängiger Verein. Der Impuls kam zwar von der INWO Schweiz als konkretes Projekt um die Geldschöpfung zu thematisieren. Mittlerweile hat sich daraus der überparteiliche Verein Monetäre Modernisierung MoMo (samt wissenschaftlichem Beirat) entwickelt. INWO Schweiz ist also Mitinitiantin und Mitglied bei der MoMo-Bewegung. Vergleichbar mit der Geschichte des INWO-Projektes „Komplementärwährung TALENT“, welches längst auch eigenständig ist.

Frage: Wenn der SP/JUSO das Wort Arbeit fehlt ... wo sind dann weitere Berührungspunkte?

Hansruedi Weber: Gerade aus dieser Erfahrung hat er neu einen prägenden Slogan entwickelt: „Geld aus Schuld macht Arbeit zum Zwang!“ Dieser Slogan erhält Applaus.

Alec Gagneux weist darauf hin, dass es sehr viele Leute braucht für die Unterschriftensammlung und es muss den Menschen beliebt gemacht werden. Es braucht jede und jeden. Vorgängig ist eine grosse Aufklärungsarbeit für die Sammelnden nötig, damit sie das Thema gut an die Passanten bringen können.

Gemäss Daniel Meier hat der Verein MoMo zurzeit ca. 200 Mitglieder und 1'000 Interessierte.

Trudy Weinhandl macht darauf aufmerksam, dass sie beim Unterschriftensammeln den zögernden Leuten sagt: „Hier haben sie die Möglichkeit etwas ins Parlament zu bringen, später können sie immer noch nein stimmen. Aber es wird zumindest darüber informiert und diskutiert“.

Bedingungsloses Grundeinkommen

Die Menschen hinter BGE haben 100'000 Unterschriften in einem Jahr gesammelt, vor allem dank viel Engagement und finanzkräftigen Möglichkeiten. Übrigens, in der Regel sind 15-20% jeweils Doppelunterschriften, deshalb ist das Ziel gesamthaft 130'000 zu sammeln. Siehe www.bedingungslos.ch / www.grundeinkommen.ch.

Die INWO Schweiz hat ein [Positionspapier zur Finanzierung des BGE](#) an der letzten GV vorgestellt. Dieses ist auf der Homepage von INWO zu finden. Hendrik Barth würde weiterhin auch eine BGE-Arbeitsgruppe begleiten.

Landgrabbing / 1'000er-Note (siehe www.inwo.ch/themen)

Für die INWO Themen Landgrabbing und 1'000er Note haben sich noch keine Interessierte für eine Arbeitsgruppe gemeldet. Der Vorstand selber hat keine Zeit-Ressourcen für diese Arbeiten. Für fachliche Beratung stehen die Vorstandsmitglieder jedoch gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Anmeldungen für die Arbeitsgruppen BGE, Landgrabbing und 1'000er Note.

Alec Gagneux weiss, dass sich immerhin einige Hilfsprojekte inzwischen dem Thema Landgrabbing annehmen. Jetzt ist es wichtig, dass auch auf das Thema Pensionskassengelder aufmerksam gemacht wird. Denn durch eine Hintertür sind wir alle durch diese Gelder an Spekulationen und am Landgrabbing beteiligt – denn die Pensionskassengelder „müssen“ gemäss Gesetz dort investiert werden, wo es am lukrativsten Gewinn abwirft.

SUFO

Wiederum sind die INWO Schweiz und der Verein MoMo mit einem Stand und verschiedenen Vorträgen am Sozial- und Umweltforum Ostschweiz in St. Gallen vertreten. Siehe www.sufo.ch.

Vernetzungswanderung

Roland Stebler begleitete die Vernetzungswanderung. Die erste Wanderung dieser Art organisierte im Jahr 2006 Frank Moser. 2013 wird sie vom Stimmvolk Ostschweiz organisiert und führt durch Appenzell Innerrhoden am 15. Juni – oder als Ausweichdatum 21. Juni. Inzwischen ist beinahe ein Grossanlass daraus geworden. Es nehmen bis zu 70 Personen daran teil. Es machen mit: INWO Schweiz, Talent, IP, Ecopop, Holon u.a.

Hier der [Flyer](#).

Pause

Da es keine weiteren Fragen zum Ausblick bzw. zu den Schwerpunktthemen 2013 gibt, machen wir eine kurze Pause. Nach der Pause empfängt uns Mirco wieder mit interessantem Liedergut mit Gitarrenbegleitung.

7) Genehmigung Budget 2013

Roland Stebler gibt Erläuterungen zum Budget 2013. Dieses wurde vorgängig allen Teilnehmenden zum Studium zugeschickt. Fragen gibt es keine. Das Budget 2013 wird mit grosser Mehrheit ohne Gegenstimme angenommen.

Wahl Vorstand / Revision

Wahlen des Vorstandes gibt es dieses Jahr nicht, denn gemäss den INWO Statuten sind die Vorstandsmitglieder für zwei Jahre gewählt. Der Vorstand bedankt sich bei den Mitgliedern für das Vertrauen und macht in geschlossener Formation weiter. Auch das Co-Präsidium und die Revisoren sind nochmals in dieser Konstellation dabei. Inzwischen sind wir ein gut eingespieltes Team und die Sitzungen im „INWO Büro“ in Wettingen fördern auch die „Gesell“igkeit.

8) Ehrungen

Ehrung zum Ehrenmitglieder

Albert Leibacher bekommt dieses Jahr eine Urkunde. Mit einem ganz grossen Danke für sein langjähriges Engagement für die INWO (z.Bsp. INWO-Vorstand). Im speziellen jedoch für seine engagierte Leitung der INWO-Regionalgruppe ZH inklusiv den regelmässig organisierten KdG-Treffen in Zürich. Dank ihm besteht immerhin noch eine Regionalgruppe und die freiwirtschaftlichen Ideen werden in öffentlichen Veranstaltungen thematisiert!

Albert Leibacher bedankt sich für die unerwartete Ehre – und meint mit einem zwinkernden Auge er fühle sich eigentlich noch nicht so „alt“. Der INWO Vorstand erläutert, dass eine Ehrung nichts mit dem Alter zu tun haben muss... ;-)

Ehrung zu Lebensmitgliedern

Jakob Koch und Andy Patzen übernehmen seit Jahren die wichtige Aufgabe sowie die nötige Arbeit um die seriöse Revision der INWO-Buchhaltung zu gewährleisten. Vielen Dank und willkommen als Lebensmitglieder.

9) Varia

Alec Gagneux wird vom Mai bis August in Indien weilen. In Zusammenarbeit mit Christoph Pfluger ist eine Landbewegung entstanden, welche die Bevölkerung auf ihr kostbarstes Gut – den Boden – aufmerksam macht. Alec wird sich vor allem mit Information und Aktionen dafür engagieren, dass das Land nicht privatisiert wird. Auch für das wichtige Thema *Recht auf Familienplanung* wird er sich einsetzen.

In seiner Abwesenheit wäre er froh, wenn es Menschen gibt, die in der Schweiz vor den Kirchen jeweils Flyer verteilen und so z.Bsp. auf das Thema Pensionskassengelder und Zinseszins-Problematik aufmerksam machen. Bitte melden.

Hendrik Barth ist z.Bsp. im Restaurant Karl aufgefallen, dass es eine Zeitschriftenwand gibt. Wie wäre es, wenn sich unsere Mitglieder in ihrer Umgebung schlau machen, wo wir unsere Mitgliederzeitschrift R-Evolution zum Auflegen zusenden könnten – es können auch mehrere Exemplare davon im Sekretariat bestellt werden. Das würde die INWO Themen noch weiter verbreiten.

Albert Leibacher ist immer froh, wenn er von uns allen Hinweise bekommt für mögliche ReferentInnen für die Vor- und Nachdenktreffen der Regionalgruppe Zürich. Viele von uns kennen interessante Menschen, welche Interessantes zu berichten haben. Bitte im Sekretariat melden.

Ende der offiziellen 23. INWO Schweiz GV um ca. 16.00 Uhr mit einem musikalischen Ausklang von Mirco.

Pause

16.15 Uhr Vortrag von Reinhard Koradi

Er ist Kampagnenleiter für die Deutschschweiz der Volksinitiative „Für eine Wirtschaft zum Nutzen aller“.

Leider haben es die Initianten aus der Romandie versäumt sich früh genug um eine Vernetzung zu kümmern (z.Bsp. in der Deutschschweiz). Er erläutert auch, dass es wichtig ist, dass vorgängig genügend Geld für die Kampagne vorhanden ist und vor allem engagierte Unterschriftensammlerinnen und –sammler.

Reinhard Koradi hat sehr interessante Rückmeldungen aus der Bevölkerung erhalten. Am Thema sind sehr viele Menschen interessiert, aber leider konnten bis zum Ende der Kampagne nicht genügend Leute erreicht werden und somit wurden zu wenig Unterschriften gesammelt. Schade!

Herzlichen Dank an Reinhart Koradi für die interessanten Ausführungen. Weitere Informationen unter www.wirtschaft-zum-nutzen-aller.ch.

Ausklang

Abschliessend treffen sich noch rund 10 Personen zu einem gemütlichen Ausklang im Restaurant Karl der Grosse.

Für das Protokoll
Monica Gassner-Rusconi (INWO-Sekretariat)

Mai 2013